

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg
Einzelpreis 10 Pfg. Merseburg, Donnerstag, den 16. Februar 1933 Nummer 40 / 173. Jahrgang

Mordanschlag auf Roosevelt.

Der Oberbürgermeister von Chicago im Sterben. — Der Präsident unverletzt.

Auf den neugewählten amerikanischen Präsidenten Roosevelt, der sich in Miami (Florida) zur Erholung aufhält, wurde ein Attentat verübt. Es wurden 5 Schiffe abgefeuert, Roosevelt wurde nicht verletzt. Der Attentäter verübte den Anschlag, als der Präsident in den Anlagen von seinem Kräntragen aus eine Ansprache hielt. Fünf Meter neben Roosevelt stehend, senkte der Attentäter 5 Schüsse ab und verletzte den Oberbürgermeister von Chicago, Jerome J. Connelley sowie vier weitere Personen schwer. Oberbürgermeister Bernat dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der Attentäter ist der 33jährige italienische Kanauer Giuseppe Janagaza. Er erklärte der Polizei, daß er schon vor 10 Jahren einen Anschlag auf den König von Italien verübt habe.

Als Präsident Hoover vom Anschlag erfuhr, erklärte er: „Ich bin durch die Nachricht tief erschüttert. Es war eine gemeine und feige Tat. Hoover telegraphisierte sofort an Roosevelt: „Zusammen mit jedem anderen Bürger freue ich mich, daß Sie nicht verletzt worden sind. Ich wäre Ihnen dankbar für Nachrichten über den Zustand Bernats.“ Roosevelt war kurze Zeit vorher von einem mehrfachen Schlagung mit seiner Motorboot aus den Bermuda-Inseln zurückgekehrt, wo er unterwegs eine wichtige

Konferenz abgehalten hatte. Er erschien alsbald in dem Hospital, in das die Verletzten geschafft worden waren und besuchte sie. Entgegen seiner Absicht, sofort nach New York zurückzukehren, verbringt er die Nacht auf seiner Jagd. Von den Verletzten hat der Detektiv George Brodnar einen Schuß in das rechte Auge erhalten. Eine Frau Josefa Hill wurde durch einen Schuß in den Magen getroffen. Die anderen drei Verletzten sind: Pfl. Margaret Kriss, William Sinnott und Russell Caldwell.

Was bringt der Reichsrat?

Kombinationen über die Länderkonferenz.
Die Länderkonferenz, die gestern Nachmittag in der bayerischen Seelandschaft in Berlin stattfand, befaßte sich, wie angekündigt, mit der Frage der Haltung gegenüber der Beauftragung neuer preussischer Bevollmächtigter für den Reichsrat. Die Verhandlungen waren vertraulich. Wie die „P.M.N.“ hören, soll zu erwarten sein, daß sich eine Mehrheit unter den Ländern für ein einheitliches Vorgehen im Reichsrat findet. Dies soll in der Annahme eines Antrages im Reichsratsplenium bestehen, der etwa folgenden Inhalt hat: „Der Reichsrat nimmt Kenntnis von dem Punkt 3 der Tagesordnung (dabei handelt es sich um die Mitteilung über die Eintragung neuer Bevollmächtigter Preussens für den Reichsrat), heißt aber gleichzeitig fest, daß mit dieser Kenntnisnahme eine Anerkennung der Rechtmäßigkeit dieser Ernennungen nicht verbunden ist.“ Außerdem wird der Antrag fordern, daß der Reichsrat nur in dringenden Fällen einberufen wird, und zwar mit Rücksicht auf die nach Ansicht der Antragsteller unübersichtliche Rechtslage, die darin besteht, daß der Urteilspruch des Staatsgerichtshofes über die letzte Preußen-Notverordnung noch nicht vorliegt. Wenn dieser Antrag — wenn er kommt, nach dem Reichsrat, wäre also mit einer Vertagung des Reichsrats bis nach dem Leipziger Urteilspruch zu rechnen.

Es eilt nicht — mit Leipzig.

Frühverlängerung auf unbestimmte Zeit.
Die vom Staatsgerichtshof in der Angelegenheit der „Meinung“ Brauns gegen die Neuordnung der Regierungsverhältnisse in Preußen für die Antwort der Reichsregierung erteilte Urteilsurteile heute ab. Wie man dazu an zuständigen Stellen hört, ist die Antwort bisher nicht ergangen. Die Reichsregierung hat vielmehr eine Frühverlängerung beantragt, und zwar auf offenbar unbestimmte Zeit. Die Reichsregierung hat Weimarer Bildungen beauftragt, im Einvernehmen mit Ministerialdirektor Goldschmidt die Antwort auszubereiten. Brauns hat sich telegraphisch an den Staatsgerichtshof gewandt und gegen die von der Reichsregierung beantragte Frühverlängerung Einspruch erhoben.

Wieder ein polnischer Gewalttat

Ein Winterfeld, das der deutsche Landbesitzer in Eigentumsfrage (Weichselufer) veranfaßte, wurde von acht Polen gewaltsam geerntet. Die Polen verletzten mit Dolchschlägen und Knütteln 40 Personen.



Die Volkentrage von Detroit, einstmals Wahrzeichen der amerikanischen Prosperität; links auf dem Bild das Gebäude der Union Trust Company, die jetzt in Schwitzrigkeiten gerät.

Einzelheiten des Attentats.

In Gegenwart von 50 000 Menschen.
Wie ergänzend zu melden ist, wurde das Attentat auf Roosevelt in Gegenwart von etwa 50 000 Menschen verübt, die sich bei der Ankunft des ankünftigen Präsidenten eingefunden hatten. Die Schiffe lösten in der riesigen Menschenmenge einen außerordentlichen Sturm aus. Während die Geheimpolitisten, die sich in nächster Nähe Roosevelts aufhielten, den Attentäter verhafteten, rief die Menge: „Hängt ihn auf! Schickt ihn nieder!“ Eine Frau, die neben Janagaza stand, war gleichgültig gegenüber dem Arm des Attentäters nach dem fünften Schuß hochzuschlagen, so daß ein letzter feuchter Schuß in die Luft ging. Die zunächst aufgetauchte Vermutung, daß der Anschlag dem Bürgermeister Bernat galt, hat sich als falsch erwiesen. Bei der Vernehmung erklärte Janagaza, ein schmachthafter blonder Mensch, der italienisch spricht, daß er alle Präsidenten und Vizepräsidenten töten wolle. Die Polizei hat inzwischen seine Wohnung durchsucht und eine Frau, angeblich die Frau des Attentäters, verhaftet.

Unser neuer Oberpräsident.

Weitere Personalveränderungen in Preußen.

Die Kommissare des Reichs in Preußen haben folgende Personalveränderungen auf Grund des Vortrags des Reichsministers Göring beschlossen:
Unter Gewährung des gesetzlichen Wartegeldes werden sofort einstweilen in den Amtshand verweist die Regierungspräsidenten Dr. Friedensburg in Kassel, Erlter in Wiesbaden, König in Arnberg, die Polizeipräsidenten Maier in Siedlich, Haß in Breslau, Wände in Waidenburg, Exler in Halle, Krüger in Weisenfels, Vortig in Hannover, Zanehl in Harburg-Wilhelmsburg, Hörsing in Dortmund, Steinberg in Frankfurt am Main, Dr. Sieken in Koblenz, Weger in Oberhausen, Graf in Bochum, und der Landrat Apel in Frankfurt a. M.

Regierungspräsident v. Welten in Hannover wird mit der Vertretung des beurlaubten Direktpräsidenten der Provinz Hannover, Rastke, beauftragt. Landrat Koberger in Goslar wird zum Regierungspräsidenten in Kassel ernannt. Ministerialrat Schlichting im preussischen Ministerium des Innern wird zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden ernannt.

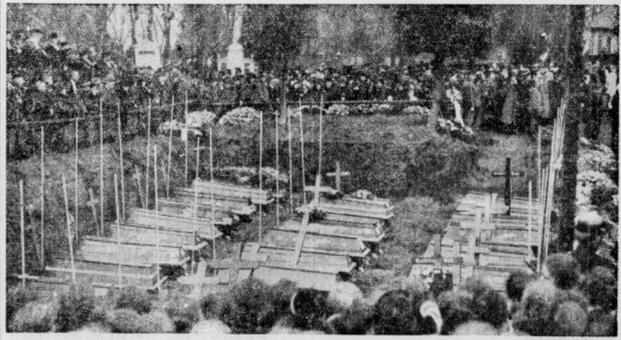
Der Polizeipräsident Melcher in Berlin wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Provinziallandtages, zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen in Magdeburg ernannt und mit der kommissarischen Verwaltung dieser Stelle beauftragt.

Zu Polizeipräsidenten werden ernannt: in Berlin: der Konteradmiral a. D. von Levetzow in Weimar, in Waidenburg: der Ratteiler a. D. von Dieckhoff, in Hannover: das bisherige Mitglied des Reichstags, Viktor Luge in Harburg-Wilhelmsburg: der Kapitän Carl Christianien in Dortmund: das bisherige Mitglied des Landtages, Wilhelm Schepmann in Frankfurt a. M.: General a. D. von Währen, in Oberhausen: der Major a. D. Niederhoff.

in Halle: der Polizeioberst a. D. Noosen in Altenhof.

Regierungspräsident v. D. Pauli in Potsdam wird mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamts in Goslar beauftragt. Ministerialrat Dr. Corffing im

preussischen Staatsministerium wird in gleicher Eigenschaft in das preussische Justizministerium versetzt. Oberregierungsrat Stolz beim Polizeipräsidentium in Oberhausen an das Polizeipräsidentium in Magdeburg, Regierungsrat Dreyler in Arnberg an die Regierung in Erfurt.



Die Trauerfeier an einem der Massenärder in Krasnodar.

Der Reichsregierung sind weiterhin zahlreiche Beileidskundgebungen anlässlich des Explosionsunglücks in Krasnodar zugegangen. Der König von Rumänien hat durch seinen Zeremonienmeister dem deutschen Gesandten in Bukarest seine aufrichtigste Anteilnahme ausgesprochen lassen. Ferner haben ihr Beileid bekundet der österreichische Bundeskanzler, der

apostolische Nuntius, der italienische Botschafter, der Botschafter der Sowjetunion, der norwegische Gesandte sowie die norwegische Regierung, die Gesandten der Tschechoslowakei, Bulgariens, Brasiliens und von Peru, die ungarischen Gesandten, die Gesandtschaft von Haiti und der Präsident der amerikanischen Handelskammer in Deutschland.

Wahlvorschlag Nr. 5:

„Kampfront Schwarz-Weiß-Rot“
Der Reichsminister des Innern teilt bei der Benennung der Wahlvorschläge bei der Reichstagswahl folgendes mit: Die Wahlvorschläge unter der Bezeichnung „Kampfront Schwarz-Weiß-Rot“ führen die Nummern 5, die für die Deutschnationale Volkspartei vorgesehen war.

Zum Schutz der Landwirtschaft.

Die Verordnung gestern veröffentlicht.

Die Verordnung des Reichspräsidenten über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz vom 14. Februar 1933 ist nunmehr im Wortlaut veröffentlicht. Sie bekräftigt sich im wesentlichen auf die folgende zwei Sätze:

1. Zwangsversteigerungen landwirtschaftlicher Grundstücke dürfen vorbehaltlich der in der Ausführungsverordnung zu bestimmenden Ausnahmen in der Zeit bis zum 31. Oktober 1933 nicht durchgeführt werden.

2. Zwangsvollstreckungen in das bewegliche Betriebsvermögen des Landwirts und in seinen und seiner Familie Hausat sind vorbehaltlich der in der Ausführungsverordnung zu bestimmenden Ausnahmen bis zum 31. Oktober 1933 nicht zulässig.

Die Änderungen gegenüber dem gegenwärtigen Rechtszustand sehen also eine einseitige Einstellung des Verfahrens für die Immobilienzwangsversteigerung bis zum 31. Oktober 1933 vor, und zwar auch dann, wenn der Zuschlag bei Aufrechterhaltung der Verordnung schon erteilt, aber noch nicht rechtskräftig war. Vorzeitige Fortsetzung des Verfahrens geschieht nur auf Antrag des Gläubigers, und zwar unter bestimmten Ausnahmefällen. Weiter wird der Vollstreckungsschutz auch auf das gesamte zu Betriebe gehörige bewegliche Vermögen einschließlich des Hausrates (mit Ausnahme von Verbrauchsgegenständen) ausgedehnt. Die Gruppenierung der Zwangsversteigerungen erfolgt in privilegierte und nichtprivilegierte, denen die Mobilartvollstreckung in das unter Vollstreckungsschutz stehende Vermögen ganz verweigert ist. Schließlich sind besondere Vorschriften über die Zwangsvollstreckung gegen Ziehler, insbesondere aus Räumungsurteilen, erlassen.

In der Begründung der Verordnung wird vom Reichspräsidenten erklärt, daß die Verordnung über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz im wesentlichen eine Bestätigung der im Reichsgesetz vom 11. März 1933 in der Sache der Gläubigergruppen, die als besonders lebenswichtig angesehen sind, zu erreichen vermag. Dabei verweist die Begründung keinesfalls die Nachteile, die sich aus diesem erlassenen Vollstreckungsschutz ergebe.

Görings Luftfahrt-Mitarbeiter.

Die Einteilung der neuen Kommissariate.

Von ausländischer Stelle wird die Einteilung des Reichskommissariats für Luftfahrt bekanntgegeben. Es sollen fünf Gruppen gebildet werden, und zwar: 1. Luftverkehr und Politik, 2. Technik, 3. Wirtschaft, 4. Flugpersonal und Ausbildung, 5. Luftschutz. Als Gruppenleiter sind vorgesehen: Geheimrat R. H. (Luftverkehr und Politik), Ministerialrat M. H. (Luft-Hofmann (Technik), Ministerialrat F. (Ausbildung). Zur Leitung der Gruppe „Wirtschaft und Ausbildung“ wurde der bekannte „Do-X“-Kommandant Kapitän G. ernannt. Bezüglich der Ausbildung der Luftflieger wird bis bisher Dr. v. Gronau, für die der Landflieger künftig Dr. Ziegler verantwortlich sein.

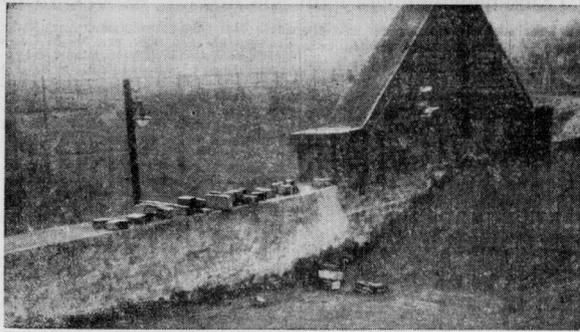
Rundfunk unter Hitler?

Goebbels als Reichspropagandachef?

Wie die „Deutsche Zeitung“ hört, soll der Rundfunk in Zukunft unmittelbar dem Reichsfunkamt unterstellt werden. Diese Eingliederung des Rundfunks in den Regierungsapparat hängt dem gleichen Wege zufolge mit noch weiteren organisatorischen Änderungen zusammen. Das Reichsministerium des Innern will angeblich die Zentrale für Reichspropaganda einrichten, die nicht dem Reichspropagandaministerium, sondern dem Reichsfunkamt unterstellt werden soll und als deren Leiter der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Goebbels ausgerufen sein soll.

Eisleber Ueberfall war geplant

Dieses Bild bezeugt die Blutschuld der Kommunisten.



Diese Foto wurde sofort nach den schweren Zusammenstößen gemacht. Es beweist untrüglich, daß die Kommunisten den Ueberfall auf die Nationalsozialisten vorbereitet hatten. Die Ziegelsteine, die auf dem Dach der roten Turnhalle bereitgehalten wurden, stürzten nachweisbar von Schornsteinen, die unmittelbar in wenigen Minuten abgetragen werden konnten. Sie sind mit Sicherheit bereits vorher herbeigeschafft worden, um beim Rauben des nationalsozialistischen Zuges als Wurfgeschosse zu dienen.

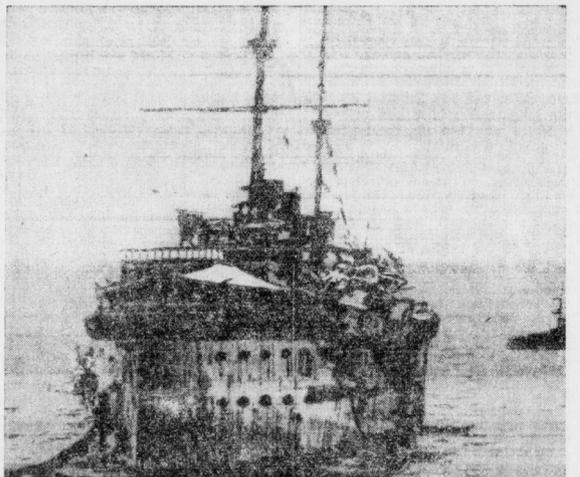
Die Ermittlungen der Kriminalpolizei über die Eisleber Vorfälle dauern, wie die Justizbehörde mitteilt, an. Es war noch nicht möglich, sämtliche Beteiligten zu hören; z. B. werden die in den arbeitslosen liegenden Personen vernommen. Die beiden Kommunisten Helm und Schneider sind inzwischen geflohen. Die Identifikation des getöteten Nationalsozialisten hat ergeben, daß er von zwei Schüssen

(Brustschuß und Handschuß) getroffen ist, von denen der Brustschuß (von unten nach oben laufend) zur inneren Verblutung führte. Die gefundenen Kugeln haben ein anderes Kaliber als die von der Polizei gebrauchte Munition. Die bisher vernommenen Nationalsozialisten behaupten mit Bestimmtheit, daß zuerst aus dem Hause des Kampfsplatzes geschossen worden ist.

Keine preussische Notpolizei.

„Bewaffnung der SA nicht akzept.“

Die „Frankfurter Zeitung“ hat behauptet, daß der Reichskommissar für das preussische Innenministerium Anweisung für die Bewaffnung der SA gegeben habe. Von zuständiger preussischer Stelle wird hierzu erklärt, daß von einer Bewaffnung der Verbände selbst her grundsätzlich keine Rede sein könne. An sich sei es gesetzlich zulässig.



Funkbild aus Niederländisch-Indien: Welter-erschiff „7 Provinzen“ nach Bombardement. Diese Aufnahme wurde in dem Augenblick gemacht, als die Bombe aus dem Flugzeug niederfiel. Rechts auf dem Schiff kann man den Einschlag erkennen; im Hintergrund ein Schiff des Verfolgergeschwaders. Das Bild wurde von Bandaeng auf Java nach Amsterdam gesandt und kam von dort auf dem Postwege nach Berlin.

Bisher vier Bergleute getötet.

Der amtliche Bericht über das Grubenunglück.

Von den 10 Bergleuten, die auf der Königinnengrube bei einem Gebräuseschlag in einem Verbleibsstadium des Hochhammerflusses verunglückt worden sind, konnten bisher vier Mann lebend, neun auch mit mehr oder weniger schweren Verletzungen, geborgen werden. Ein Zoter ist halb freigelegt. Das Schicksal der übrigen fünf Leute ist ungewiß. Es besteht die Hoffnung, daß sie teilweise noch am Leben sind. An der Bergung wird mit allen Kräften gearbeitet.

Eisenbahnunglück bei Moskau.

8 Personen dabei getötet.

Bei der fünf Kilometer von Moskau an der Strecke nach Kalan gelegenen Station Zoritskino ereignete sich am Montagabend ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem, wie verlautet, eine größere Anzahl Personen getötet und verwundet wurden. Eine amtliche Mitteilung über die Zahl der Opfer wurde bisher nicht gegeben. Zwei Personen, die in kurzen Zwischenräumen der Moskauer Kaufmannsbahn verlassen hatten, waren in voller Fahrt ineinandergefahren. Die Regierung hat eine Sonderkommission zur Klärung der Schuldfrage ernannt. Es sollen acht Personen, darunter mehrere Beamten, umgeschieden sein. Die DSRU hat mehrere Personen verhaftet.

9 Großflugzeuge verbrannt.

Flughafen bei Neuporf zerstört.

Die große Flughafenhalle auf dem Flugplatz Krefeld bei Neuporf ist durch ein Großfeuer vernichtet worden. Dabei verbrannten neun wertvolle Amphibienflugzeuge und mehrere Schiffsflugzeuge. Die Ursache des Brandes ist in der Untersuchung mit Calciumphosphat zu suchen. Der Schaden ist beträchtlich, doch soll er größtenteils durch Versicherung gedeckt sein.

Tod für einen Gattenmörder.

Das Hamburger Schwurgericht verurteilte das Urteil in dem Hamburger Gattenmörderprozess. Der Richter Dietrich G. wurde am 15. Juni v. J. eine Ehefrau durch fünf Revolverkugeln tödlich verletzt hatte, wurde wegen Mordes zum Tode verurteilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt.

Falkspiel treibt in den Tod.

Internationale Bande in Berlin W. entlarvt.

Das Spieler-Desernat des Polizeivollzugsamt Berlin hat jetzt nach umfangreicher Ermittlungsarbeit festgestellt, daß in dem Spielklub „Club des Westens“ in der Kurfürstentrasse eine internationale Falkspielerbande am Werke war, durch die in den letzten Jahren viele bekannte Berlin-Falkspieler um erhebliche Summen geschädigt worden sind. Es hat sich herausgestellt, daß verschiedene Mitglieder, darunter auch einige Anwälte, nach hohen Verlusten Selbstmord begingen.

Holnischmerer Explosion.

In einer Oelfabrik in Trier hat sich eine folgenschwere Explosion ereignet. Bei der Aufstellung eines neuen Dieselmotors explodierte der Sauerstoffbehälter. Zwei Ingenieure und fünf Arbeiter waren auf der Stelle tot. Fünf weitere Arbeiter wurden schwer verletzt.

Mattige Straßenschichten in Toledo.

In Toledo in Spanien ist es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten, der Bürgergarde und der Polizei gekommen.

Juno geht den Weg der Qualität,

weil ihr die volle Zufriedenstellung ihrer Freunde durch beste Tabake in köstlicher Frische vornehmste Pflicht bedeutet.

Darin liegt das Geheimnis des großen

Juno-Erfolges

und der Grund, warum Zugaben in Form von Wertmarken, Gutschein oder Slickereien ausgeschlossen bleiben müssen.

Wer Qualität sucht, entscheide sich für Juno!



Rus Merseburg.

Oberpräsident Melscher!

Das politische Revirement in der Provinz Sachsen.

Die Kommissare des Reiches in Preußen haben auf Grund des Vortrages des Reichskommissars des Innern, Reichsminister Göring, beschloffen, den Berliner Polizeipräsidenten Melscher vorbestimmlich der Zustimmung des Merseburger Provinziallandtages zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen in Magdeburg zu ernennen und mit der kommissarischen Verwaltung dieser Stelle zu beauftragen. Sein Nachfolger in Berlin wird Konteradmiral von Lepkowski-Beimar. Der bisherige kommissarische Oberpräsident der Provinz Sachsen, Regierungsrat v. Weissen, Leiter als Vertreter des herbeizurückberufenen Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Kose, nach Hannover zurück. Das Entschließen des Reichsinnerministeriums um Erklärung des Einvernehmens des Provinzialausschusses zur Ernennung des Regierungsrat v. Weissen-Hannover zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ist dementsprechend zurückgezogen worden. Nachfolger des mit sofortiger Wirkung in den einflussreichen Rufstand verlesenen Polizeipräsidenten Melscher in Halle ist Polizeioberst, D. Rosen in Altenhof geworden.

Leichter Meldetermin

zur Teilnahme am Festzug.

Der Arbeitsausschuss zur Laudationsfeier der Stadt Merseburg erläßt hier im "Heutigen Blatt" des "Mittags" die Mitteilung, dass alle Vereine, die noch gewillt sind, sich an der Bildung von Gruppen zum "Hörschönfest" der Laudationsfeier Merseburgs zu beteiligen, gebeten werden, ihre Anmeldungen am nächsten Sonntag im Saal des Christen vorzubringen.

Anmerkungen zu der aus Anlass der Laudationsfeier der Stadt Merseburg gebildeten Gewerbeausstellung liegen bereits in großer Zahl vor, werden aber noch bis spätestens Sonntag, den 20. Februar bei Obermeister Pfeiffer, Raonstraße Nr. 12, entgegengenommen.

Was ist mit Koenen?

Verwirrung durch amtliche Polizeibericht.

Das hällische Polizeipräsidium teilte noch am Mittwochmittag auf Anfrage mit, daß die Gerichte, wonach dem Merseburger Kommunalrat Bernhard Koenen im Saal der Spatenheide eine Hand abgehauen sei, unrichtig sei; der betante Unzufriedenheitsaktion sei nur leidt verlegt. Zwei Stunden später aber wurde der amtliche Polizeibericht herabgegeben, in dem ausdrücklich mitgeteilt wurde, daß dem kommunalrätlichen Parteileiter Bernhard Koenen die rechte Hand amputiert werden mußte! Neuerdings wiederum stellt sich heraus, daß dieser Polizeibericht unrichtig ist. Die streckende Stelle des amtlichen Berichts gegenüber der Presse die Schuld vorblühmiger Schilderungen, wie dem schwerverletzt am Boden liegenden Koenen mit latibulärer Gewalttat die Hand abgehaut worden ist, in Wirklichkeit ist jedoch an der ganzen Geschichte kein wahres Wort. Wie der folgende Art des Aussprechens frankenhaftes Geschehen ist, für die Tatsache nur eine leicht e Handverletzung ohne bleibende Folgen zu erlitten, die mit drei Stichen zusammengeführt werden konnte. Es ist also völlig unverständlich, wie der amtliche Polizeibericht von einer Amputation sprechen konnte.

Zu den Entsetzlichen Vorfällen stellt die Polizeipresse die folgende Geschichte: Die beiden schwerverletzten Kommunisten Helm und Schneider sind in der letzten Nacht gestorben. Die Obduktion des getöteten Nationalsozialisten hat ergeben, daß er von zwei Schüssen — Brustschuß und Handwund getroffen ist, von beiden der Brustschuß, von unten nach oben zielführend, zur inneren Verletzung führte, die getundenen Stellen haben ein anderes Kaliber als die von der Polizei gebrauchte Munition! Die bisher vorgenommene Nationalsozialisten behaupten mit Bestimmtheit, daß zuerst aus dem Saal des Rollenlumpen geschossen worden ist!

Gräfin Gröben-Verlin

kommt zu einer Arbeitsstätte des Vaterländischen Frauenvereins.

Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz Merseburg-Stadt wird am 23. Februar in den Räumen der Refektorie unter der Leitung von Frau Gräfin Gröben, der Vorsitzenden des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Hauptverein Berlin, eine Arbeitsstätte abhalten. — Wer die zielbewusste Arbeit, den weisenhaften Willen, die heilige Liebe der Gräfin Gröben für den Verein schon einmal geschaut hat, wird freudig den Stunden entgegen sehen. — Wo die noch fernesten, fern oder diese, hieher sehr entgegenende Tagung aufmerksam gemacht. — Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich dazu eingeladen.

Weiterauskünfte bis Freitagmittag; weiter ablaufende Wände, nachts meist leichter Frost, am Samstag Nachschneit, am Freitag Regen und leichter Schneeeinbruch wahrscheinlich.

Der flagende Provinzialausschuss.

Landtagsauflösung paßt ihm nicht. — Reichsdarlehen zur Arbeitsbeschaffung.

Der Provinzialausschuss, der am gestrigen Mittwoch in Merseburg tagte, beschloß, beim Staatsgerichtshof Klage zu erheben mit dem Antrage, festzustellen, daß die Verordnung des Staatsministeriums über die Auflösung des Provinziallandtages der Provinz Sachsen gegen die Bestimmungen der Reichs- und Staatsverfassung verstößt. Unbekannt bei der zu erhebenden Klage wurde beschloffen, die Meinungen zum Provinziallandtage gemäß der in den Amtsblättern der Regierung in Magdeburg, Merseburg und Elberfeld veröffentlichten Bekanntmachung des Landesparlamentes als des Provinzialwahlleiters durchzuführen.

Zur Finanzierung der Beteiligung des Provinzialverbandes an dem Arbeitsbeschaffungsprogramm wurden verschiedene weitgehende Beschlüsse gefaßt. So wurde der Landeshaupmann ermächtigt, Darlehen bis zur Höhe von 24 Millionen Mark zur Durchführung dringlicher Straßensanuarbeiten aus Mitteln des Fortpflanzungs des Reichskommissars zur Arbeitsbeschaffung aufzunehmen, bis zur Höhe von 570 000 Mark dürfen Darlehen aus den gleichen Mitteln für die Ausführung dringlicher Bauarbeiten aufgenommen werden und weiter ist auch die Beteiligung an etwaigen Kleinbauarbeiten vorgesehn. Der Landeshaupmann wurde ermächtigt, sich an der Veranlagung und Tilgung eines vom Kreise Jerichow I für den Umbau seiner Kleinbahnen aus Mitteln des Reichsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung aufzunehmenden Darlehens in Höhe bis 3 Millionen Mark mit einem Viertel unter der Bedingung zu beteiligen, daß Reich, Land Preußen und der Kreise Jerichow I die gleiche Verpflichtung übernehmen, das ferner der Umbau nach dem Entwurf des Landeshaupmanns erfolgt.

Regelung der Amtsführung nach Auflösung aller Gemeindevertretungen.

Wie der Amtliche Reichliche Pressedienst mitteilt, ... der Kommissar des Reichs für das Reichsische Innenministerium durch einen Kundelich Bestimmungen zur Auflösung der Gemeindevertretungen erlassen, die im wesentlichen folgendes beinhalten:

Durch die Verordnung über die Auflösung der Vertretungsorgane der Gemeinden und Gemeindeverbände am 4. Februar sind die kommunalen Vertretungsorgane mit Wirkung vom 8. Februar aufgelöst. Da die Verwaltungsvorgänge mit dem Zeitpunkt der Auflösung befristet sind, kann eine Zusammenberufung nachher wie eine Wahlkommission der aufgelösten Vertretungsorgane nicht mehr in Betracht kommen; das gleiche gilt für die Zusammenberufung und Beschaffung von vorbereiteten Kommissionen und Kontrollausschüssen der Vertretungsorgane.

Beschlüsse, die die Mitglieder der früheren Körperchaften nach dem Zeitpunkt der Auflösung fassen, sind rechtlich nicht vorhanden und dürfen von den Gemeindeverwaltungen nicht auszuführen werden!

Eine Beantragung derartige Beschlüsse kommt nicht in Betracht, da sie nur gegenüber den Beschlüssen der Vertretungsorgane, nicht aber gegenüber Beschlüssen von Kollegien möglich ist, die nicht mehr Vertretungsorgan sind. Die Gemeindeverbände werden im übrigen nicht, amtliche Namen für die Leitung der Mitglieder aufgelöster Vertretungsorgane nicht zur Verfügung zu stellen und ebensowenig kommt selbstverständlich eine Teilnahme von Mitgliedern der Gemeindevorstände an derartigen Sitzungen in Betracht.

Bitte, nicht drängeln: es kommt jeder dran!

Nachrufe auf gefallene "Größen" des Systems von einst zu schreiben, ist meist schmeichelhaft, doch nicht wenn man sich in solchen heute häufig vor kommenden Fällen über Stoff zu beflegen hätte, nein, ganz im Gegenteil, da das vorliegende Material ist ja reichhaltig zu sein pflegt. — So auch jüngst wieder, als es galt, vom Merseburger Polizeipräsidenten Coraeel und dem Polizeipräsidenten Krüger-Beliensteins Mitglied zu nehmen. Aber ungerne Befähigt hat es uns gewiß nicht verbielt, daß wir auf das Illuzieren genealogischer wie sonstiger Interessen verzichteten. Denn es handelt sich hier ja schließlich um etwas grundsätzlich Staatspolitisches, um den Kampf aller Nationalbewußten wider das Reichsbüchselement, um nicht aber irgendwelche persönlichen Sympathien oder Antipathien!

Dem hällischen "Volkblatt" zu heißen, welche unsere Einstellung nicht zu sein, jedoch nicht schämt es gehen gar hitzerobig dumm und ausführend auf unsere letzten Nachruf in Sachsen-Coraeel-Krüger (soweit dies die letztere bei dem konjunkturbedingt verringerten Umfang seines Textteils noch möglich). Zur sachlichen Erwiderung hier nur wiederholt, daß das "V." aus seinen Aufsätzen über den verstorbenen Reichsbüchselement v. Dar na je ein sehr gemacht hätte, dürfte eigentlich selbst der ärgste Feind nicht behaupten. Und was den Polizeigegner Krüger angeht, so haben wir uns selber Zeit gegen eine Verurteilungsbefugung der ihm damals noch untergebenen Minister ausdrücklich leibhaftig bezagt, gewandt, wie diese — nur in der "Sachsen-Beilage" veröffentlicht — als politische Protestation gegen den neuen, nicht mehr sozialistischen, Kurs erschienen müßte, (Zeit) aber betonten wir hier, wie in anderen Fällen, daß uns ein aufrechtes Stehen zu den Freunden und Förderern von einst, wesentlich mannhafte erdneise als etwa Verträge, das feststimmungsamtlichen nach dem Winde zu bläuen.)

Wenn es das "Volkblatt" aber durchaus wünschenswert ist, dann wären wir ungeduldig in der Lage unsere bisherige Methode gefälligst erlöben.

wurde der Landeshaupmann ermächtigt, Darlehen bis zur Höhe von 24 Millionen Mark zur Durchführung dringlicher Straßensanuarbeiten aus Mitteln des Fortpflanzungs des Reichskommissars zur Arbeitsbeschaffung aufzunehmen, bis zur Höhe von 570 000 Mark dürfen Darlehen aus den gleichen Mitteln für die Ausführung dringlicher Bauarbeiten aufgenommen werden und weiter ist auch die Beteiligung an etwaigen Kleinbauarbeiten vorgesehn. Der Landeshaupmann wurde ermächtigt, sich an der Veranlagung und Tilgung eines vom Kreise Jerichow I für den Umbau seiner Kleinbahnen aus Mitteln des Reichsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung aufzunehmenden Darlehens in Höhe bis 3 Millionen Mark mit einem Viertel unter der Bedingung zu beteiligen, daß Reich, Land Preußen und der Kreise Jerichow I die gleiche Verpflichtung übernehmen, das ferner der Umbau nach dem Entwurf des Landeshaupmanns erfolgt.

Regelung der Amtsführung nach Auflösung aller Gemeindevertretungen.

Wie der Amtliche Reichliche Pressedienst mitteilt, ... der Kommissar des Reichs für das Reichsische Innenministerium durch einen Kundelich Bestimmungen zur Auflösung der Gemeindevertretungen erlassen, die im wesentlichen folgendes beinhalten:

Durch die Verordnung über die Auflösung der Vertretungsorgane der Gemeinden und Gemeindeverbände am 4. Februar sind die kommunalen Vertretungsorgane mit Wirkung vom 8. Februar aufgelöst. Da die Verwaltungsvorgänge mit dem Zeitpunkt der Auflösung befristet sind, kann eine Zusammenberufung nachher wie eine Wahlkommission der aufgelösten Vertretungsorgane nicht mehr in Betracht kommen; das gleiche gilt für die Zusammenberufung und Beschaffung von vorbereiteten Kommissionen und Kontrollausschüssen der Vertretungsorgane.

Beschlüsse, die die Mitglieder der früheren Körperchaften nach dem Zeitpunkt der Auflösung fassen, sind rechtlich nicht vorhanden und dürfen von den Gemeindeverwaltungen nicht auszuführen werden!

Eine Beantragung derartige Beschlüsse kommt nicht in Betracht, da sie nur gegenüber den Beschlüssen der Vertretungsorgane, nicht aber gegenüber Beschlüssen von Kollegien möglich ist, die nicht mehr Vertretungsorgan sind. Die Gemeindeverbände werden im übrigen nicht, amtliche Namen für die Leitung der Mitglieder aufgelöster Vertretungsorgane nicht zur Verfügung zu stellen und ebensowenig kommt selbstverständlich eine Teilnahme von Mitgliedern der Gemeindevorstände an derartigen Sitzungen in Betracht.

Bitte, nicht drängeln: es kommt jeder dran!

Nachrufe auf gefallene "Größen" des Systems von einst zu schreiben, ist meist schmeichelhaft, doch nicht wenn man sich in solchen heute häufig vor kommenden Fällen über Stoff zu beflegen hätte, nein, ganz im Gegenteil, da das vorliegende Material ist ja reichhaltig zu sein pflegt. — So auch jüngst wieder, als es galt, vom Merseburger Polizeipräsidenten Coraeel und dem Polizeipräsidenten Krüger-Beliensteins Mitglied zu nehmen. Aber ungerne Befähigt hat es uns gewiß nicht verbielt, daß wir auf das Illuzieren genealogischer wie sonstiger Interessen verzichteten. Denn es handelt sich hier ja schließlich um etwas grundsätzlich Staatspolitisches, um den Kampf aller Nationalbewußten wider das Reichsbüchselement, um nicht aber irgendwelche persönlichen Sympathien oder Antipathien!

Dem hällischen "Volkblatt" zu heißen, welche unsere Einstellung nicht zu sein, jedoch nicht schämt es gehen gar hitzerobig dumm und ausführend auf unsere letzten Nachruf in Sachsen-Coraeel-Krüger (soweit dies die letztere bei dem konjunkturbedingt verringerten Umfang seines Textteils noch möglich). Zur sachlichen Erwiderung hier nur wiederholt, daß das "V." aus seinen Aufsätzen über den verstorbenen Reichsbüchselement v. Dar na je ein sehr gemacht hätte, dürfte eigentlich selbst der ärgste Feind nicht behaupten. Und was den Polizeigegner Krüger angeht, so haben wir uns selber Zeit gegen eine Verurteilungsbefugung der ihm damals noch untergebenen Minister ausdrücklich leibhaftig bezagt, gewandt, wie diese — nur in der "Sachsen-Beilage" veröffentlicht — als politische Protestation gegen den neuen, nicht mehr sozialistischen, Kurs erschienen müßte, (Zeit) aber betonten wir hier, wie in anderen Fällen, daß uns ein aufrechtes Stehen zu den Freunden und Förderern von einst, wesentlich mannhafte erdneise als etwa Verträge, das feststimmungsamtlichen nach dem Winde zu bläuen.)

Wenn es das "Volkblatt" aber durchaus wünschenswert ist, dann wären wir ungeduldig in der Lage unsere bisherige Methode gefälligst erlöben.

Wieder die Verteilung und nach Arbeitsbeschaffung der Arbeit.

Die Restorations aller Art verdienen im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms des Reiches besondere Berücksichtigung, weil gerade bei der Durchführung dieser Unternehmens Erwerbslose in großer Zahl nutzbringend beschäftigt werden können.

Nach Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums ist zu erwarten, daß ein Teil der vom Reich für die Arbeitsbeschaffung bereitgestellten Mittel für Restorations- und wasserwirtschaftliche Unternehmungen in einer Verwendung finden kann. Da aber die hierfür geltenden Darlehensbedingungen eine zu starke Belastung der Träger der Unternehmungen verurlichen würden, wird die Anspruchnahme der Mittel in den meisten Fällen nur dann möglich sein, wenn die öffentlichen Entlohnungsgeldliche Unterstützung Anteil wird. Dieser wurden von Staat und Provinz Kapitalbeiträge in bis zu 50 Prozent der Ausbetragskosten gegeben. Bei der Finanzlage des Staates und der Provinzen kommt eine solche Beistellungsbewegung nicht in Betracht, nur aber die gleiche unzulässige Entlastung der Restorationsträger zu erreichen, beschloß der Provinzialausschuss, daß der Provinzialverband den vierten Teil der 6 Prozent betragenden Jahreszinsen für die bis zur Gesamthöhe von 15 Millionen Mark in der Provinz Sachsen aufgenommenen Darlehensbeträge auf 20 Jahre unter der Voraussetzungen abnimmt, daß der Staat sich in diesem Abteil und mit den gleichen Beträgen beteiligt.

Dem 48. Landtag der Provinz Sachsen wird u. a. eine Vorlage unterbreitet werden, in der die veralteten Strafvorschriften der Ordnung für die Verwaltung der Provinz Sachsen vom Jahre 1877 abändert und den staatlichen Bestimmungen (Dienst- und Vollzugsordnung für die Gefangenenanstalten der Amtsverwaltung in Preußen vom 1. August 1928) angepaßt werden.

Unter Verhaltung an einer unverändertem Umlage von 12 1/2 Prozent wird der Haushaltsplan für 1933 in der nächsten Sitzung des Provinzialausschusses, die für den 15. März vorgesehn ist, erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Infolge Abnehmens des Stammrates Oberbürgermeisters Dr. Dietrich war eine Erloswahl für die Verwaltungsrat der Städtefeuerlosgesellschaft der Provinz Sachsen notwendig; gewählt wurde Oberbürgermeister Dr. Dietrich als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Städtefeuerlosgesellschaft der Provinz Sachsen werden als ordentliches Mitglied Regierungsbaumeister A. D. Galler, Vorstandsmittler der Kleinwohnungsanfrage S. G. G. und Architekt Meisenberg, Geschäftsführer der Baugesellschaft Weidenberg als Stellvertretendes Mitglied mitverwählt. Als Mitglied des Ausschusses zur Befassung der Weidenberg-Stadt wurde der Stadtbaumeister Dr. K. A. Gelman in Magdeburg gewählt.

Kosten der Provinziallandtagswahl.

Für die Berechnung der Kosten der Provinziallandtagswahl wird nach folgenden Abschnitten der Sachverhalte der Wahlordnung hin am 21. Drittel, der Kosten der Provinziallandtagswahl von der Provinz zu erheben. Unter Zugrundelegung der für die bevorstehenden Reichstags- und Landtagswahlen geltenden Einheitlichkeit der Verhältnisse für die kleinstmöglichen Parteien die Provinz, zwei Drittel dieser Höhe bei Bornahme von 2 Wahlen (Landkreise: Provinziallandtagswahl und Stadterbnerwahl) und zwei Reumtel dieser Höhe bei Bornahme von 3 Wahlen (Landkreise: Provinziallandtagswahl, Kreisstadtswahl und Gemeindevorstandswahl).

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Nach Arbeiter-Bereich Merseburg, Donnerstag, 16. Februar Berichtigung im angereichen Höhe Beteiligung erwünscht; Güte willkommen.

Stahlhelm B. D. F. Ortsgruppe Merseburg. Zur Werbung des Führers des Stahlhelms Bezirks Eberhard Am. D. Ehnhaus-Burg, lebend frei alle Kameraden des Bezirks Merseburg am Sonntag, 19. im Cafeteria an. Alles muß zur Stelle sein.

Kolonial- und Schutztruppenerklärung. Am 18. d. Ms. findet im "Alten Dessauer" die Monatsversammlung statt. Vortrag des Kameraden Eilber "Australien". Alle Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Güte wird willkommen.

Öffentliche Kundgebung der NSDAP.

Wie aus unsem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, veranstaltet die Ortsgruppe Erziehung der NSDAP. morgen, abend um 9.30 Uhr in "Mittelschule" eine öffentliche Kundgebung, bei der Oberbürger Vogt-Dellau zum Thema "Deutschlands Schicksal" werden sprechen wird. Da der Referent als guter Redner gilt, sei der Besuch der Veranstaltung wärmstens empfohlen.



Aus der Heimat

Feuer zerstört eine Brauerei.

Eislefeld (Thür.) In der Nacht zum Dienstag wurde die Mälz- und Gärerei der Brauerei "Einigkeit" von einem großen Stadelbrand heimgesucht.

Das Kreisdarlehn an Landrat Runge.

Ein Gesellschaftsbelegstimmern zur Repräsentation. Durch den Tod des Landrats Runge ist die Verwaltung des Kreisdarlehns an den Landrat Runge übergegangen.

Waffenfunde in Heddingen.

Zum Mord an Gieslisd. — Neue Verhaftungen.

Stahlfurt. Die Ermittlungen der Magdeburger Waffendirektion, die immer noch in Heddingen weilt, haben dazu geführt, daß neue Verhaftungen vorgenommen werden konnten.

Nationalsozialisten hat ergeben, daß er von zwei Schüssen (Brustschuß und Hand- schuß) getroffen worden ist, von denen der Brustschuß (von unten nach oben zu landend) zur inneren Verletzung führte.

Noch kein Abschluß der Ermittlungen.

Die Vorgänge am Sonntag. Die blutigen Auseinandersetzungen am Breiten Weg und in der Zopelstraße haben am 14. Februar die Ermittlungen der Magdeburger Waffendirektion in Heddingen zu einem vorläufigen Abschluß geführt.

Neuer Bericht der Staatsanwaltschaft.

Von der Staatsanwaltschaft wird mitgeteilt: Durch die große Zahl der Verhaftungen und derjenigen Verurteilten, die bei Durchsuchungen nach Waffen einwilligen, sind die Ermittlungen in Heddingen zu einem vorläufigen Abschluß gekommen.

623 Bewerbungen um die Stadtbaumeisterstelle.

Ein Bewerber verpricht eine 15000-Mark-Stiftung in bar!

Heiligenthal. Am 10. d. M. ist die Frist abgelaufen für die Ausarbeitung der Stadtbaumeisterstelle in Heiligenthal. Eingegangen sind 623 Bewerbungen.

Ueberfall auf der Landstraße.

Wipfelen bei Arnshausen. Auf der Landstraße bei Arnshausen fanden Passanten einen Wägelchenbesitzer an der Hand gefesselt vor.

Der Freund Lindberghs aus Kalledda.

Kalledda. Die Nachricht der Entführung von Charles Lindbergh, einem Freund und Bekannten in Denver (Colorado) hat hier besonders Interesse erweckt.

Armarichfragen in der näheren Umgebung Weimars betroffen wurden.

Feurige „Hausmarie“.

Waldgrotte, Zander und Gele wird Bier. Speidtsbräu (Saalfeld). In verlebten Nachbarnorten waren Sandwitzer auf die Idee gekommen, sich einen sogenannten „Hausmarie“ selbst zu brauen.

Weitere Todesopfer der Grippe.

Nordhausen. Seit etwa 14 Tagen wird die Grippe härter. Durch das Zusammen von Ungenügsamkeit nehmen die Erkrankungen teilweise einen gefährlichen Verlauf.

Arbeiterentstellungen.

Schwarzenberg. Im Rahmen der Frühjahrsarbeiten werden in der Fabrik des Maschinenbauers die Arbeiterentstellungen vorgenommen.

MAGG'S Fleischbrüh-Würfel zur Bereitung vorzüglicher Fleischbrühsuppen

Lilly Fahrtenkamps Ehe

Koman von Klothilde u. Stegmann-Helm

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Zum ersten Male, daß Ilse Dornbrück einer misslichen Forderung nicht folgen konnte, sie von fern sah sie nur die Gestalt des berühmten Paraders mit seinem schwarzgezeichneten Gesichtsfuß auf dem Podium erscheinen.

Mertshausen's Ilse Dornbrück noch beim Ansehen ihres Mantels beschifflich. „Ich bringe Sie mit dem Wagen schnell nach heim. Es ist launig ein Umweg — und ich komme in der Zusammenkunft mit dem stolzen Mann noch vor.“

Englands Konkurrenz für die deutsche Baumwollindustrie.

Der Arbeitsausfall der Deutschen Baumwoll...
Schmerzendes berichtet: Die unerbittliche Ge...

trängliche Verschönerung der Betriebs...
verbesserungen, was die Zeit der...

viele. Im abgelaufenen Geschäftsjahre...
wurden die Zitäten und Ziehgeschichten...

Hollische Börse vom 10. Februar

Table with columns: Name, heute, Vorjahr. Includes entries like Allgem. Deutsche Credit-A., Hallescher Bankverein, Landereit-Bank.

Table with columns: Berlin, 15. Febr., Amtl. Preisstellung...
Includes entries like Stahl, Eisen, Kupfer, Zinn, Nickel.

Table with columns: Berlin, 15. Febr., Amtl. Preisstellung...
Includes entries like Zinn, Kupfer, Nickel, Eisen.

Table with columns: Berlin, 15. Febr., Amtl. Preisstellung...
Includes entries like Eisen, Kupfer, Zinn, Nickel.

Arbeitsbeschaffungs-Aufträge für Bermer Tiebau

Die Julius Berger Tiefbau A. G. in Berlin hat im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung vom vorletzten Jahre...

Unternehmen war weiter auf beschäftigt, für finanzielle Status ist anzudeuten...

Berliner Handel-Vereinigung

Das Geschäftsjahr 1932 der Berliner Handels- und Waren-Vereinigung ist abgeschlossen...

Freundlicher.

Berlin, 16. Februar. Der vorbörsliche Frühverkehr war behauptet. Die...

Berliner Produktebericht.

Berlin, 15. Februar. Nach den Schlussanfragen der letzten Tage letzte die Rohstoffmärkte...

Leipziger Börse vom 15. Februar

Table with columns: Name, heute, Vorjahr. Includes entries like Allg. D. Cred.-A., Chromo Nakor, Crotzweil-Papier.

Rheinische Hypothekendarb.

Der Reichsverband der Rheinischen Hypothekendarb. in Rheinland betreibt nach reichlichen Abrechnungen...

Mimosa 14 Prozent Dividende.

Die Situation bei der Mimosa A. G. Abschl. photostatische Patente, Filme und Trockenplatten in Dresden...

Berliner Börse vom 15. Februar

Table with columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien. Includes entries like 6 Dtsch. Werbest., 10 Dtsch. 2 1/2%, etc.

Reichsbankdiskont 4%

Table with columns: Name, heute, Vorjahr. Includes entries like Deutsche Asphalt, do. Backe & W., do. Banuam-DLAG.

Hollische Börse vom 15. Februar

Table with columns: Name, heute, Vorjahr. Includes entries like Allg. D. Cred.-A., Chromo Nakor, Crotzweil-Papier.

Berlin, 15. Febr., Amtl. Preisstellung

Table with columns: Name, heute, Vorjahr. Includes entries like Stahl, Eisen, Kupfer, Zinn, Nickel.

„Maria Stuart“ bei der Theater-Vergemeinde Merseburg.

Es ist von jeher der Ehrgeiz vieler Theaterleiter und vieler Schauspieler gewesen, ab und zu einmal „Kassierer“ zu spielen...

Das Spiel selbst, das nur im Anfang, in Einzelfällen, den Souffleur feiner benötigt...

Die Grill-Bühne, die bestimmt ihren Anteil an der Allgemeinbildung weitester Kreise haben könnte...

Chem. Anteroffizierschüler veranstalten Richard-Wagner-Fest.

Im „Alten Dessauer“, wie üblich, fand am Mittwochabend die Februarversammlung des Vereins ehemaliger Anteroffizierschüler...

Dann trat man in die Tagesordnung ein, die mit dem Verlesen der Niederstiftung...

Am 15. März planen die Merseburger Anteroffizierschüler, eine Richard-Wagner-Gedenkfeyer zu veranstalten.

Nach alter schöner Sitte blieb man anschließend gemeinsam mit den Damen noch einige Zeit beisammen.

Oskar Matern — Hermann Lange

Die Merseburger Wädernung hat dadurch einen löhernen Verlust erlitten, daß zwei ihrer Mitglieder am Dienstag durch den Tod verloren worden.

Zur Staatshilfe die Selbsthilfe! Februar-Versammlung des Merseburger Bauernvereins.

Mit seiner antebischen Monatsversammlung im „Zivolt“ bewies der Bauernverein Merseburg und Umgegend am Mittwoch nachmittag erneut, daß er es mit dem Desseinstampfer der ihm angebotenen Mittel...

Der 1. Vorsitzende Gutschewitz, Hr. Francke, dankte für den unerwartet starken Besuch...

Landwirtschaftsrat Heim

Der Direktor der hiesigen Landwirtschaftsschule — das Wort zu dem Thema „Der landwirtschaftliche Betrieb, ein Produktionsfaktor in der Volkswirtschaft...“

Die umfänglichen Hilfsmaßnahmen der neuen Reichsregierung zu streifen.

Ueber diesen, so führte er weiter aus, müßte die Verantwortlichkeit des Bauern liegen...

Uerner hänge der Betriebserfolg auch davon ab, daß dessen Ausgaben und Einnahmen zu einander in Einklang gebracht würden.

Die augenblicklich etwas anziehenden Preise für landwirtschaftliche Produkte wären ohne die in größerem Maße erzielten amtlichen Stützungsanfänge...

Nur noch und noch eine Stabilisierung der Preise zu erwarten, da der Steigerung der bisher handelspolitisch gebundenen Zölle...

Landwirtschaftslehrer Kungisch

brach anschließend über Sortenfragen und Frühjahrsdüngung. Den Ausführungen dieses Redners, die schon ein gerütteltes Maß landwirtschaftlicher Kenntnisse voraussetzten...

Sitzen die Bürgersteige!

Das augenblicklich endlich auch bei uns eingezogene herrliche Winterwetter hat, wie die von überall gemeldeten Unfälle beweisen, offenbar keine Schattenfäden...

Nach Verkehrsunfälle im Januar.

Nach einer Mitteilung des Polizeiamtes Merseburg, sind im Januar 8 Verkehrsunfälle der Polizei gemeldet worden.

Bürgerblod oder Bürgerbrei?

Der Merseburger Bürgerbund, bestammlich die Nachfolgeorganisation der in Folge ihrer lebhaft von Konjunkturrückfällen geleiteten Reichspolizei...

Nach einem Feiertag des Stadtrat Birch über den bisherigen Verlauf des vom Bürgerbund eingeleiteten Verlaufs...

Der Merseburger Bürgerbund wurde Anfang vorigen Jahres gegründet in dem Angelegenheit des Ausbaus der durch den Verzicht auf die hiesigen Vager hervorgerufenen Entlastungen...

Der Merseburger Bürgerbund hat sich darum auch zur Aufgabe gemacht, für die kommenden Stadtverordnetenwahlen die Bildung einer Einheitsliste auf bürgerlich und nationaler Grundlage...

Die hiesigen ersten Teil der Entschickung wird man sich selbstverständlich voll und ganz einverstanden erklären können.

Nach der hier so heftig gewordenen gemeinlichen Kampfbildung des „M. T.“ und des Bürgerbundes...

Wir danken für Einigung auf „breitester Grundlage“

Der sich das Bürgertum sammeln sollte, wird man danach wirklich die schon fast Jahr und Tag alljährlich zu Grunde getragene „Bürgerliche“...

Wenn die Leitung des Bürgerbundes weiterhin glaubt, einen Gegenfall zwischen der Bürgerkraft und dem „Merseburger Tageblatt“ wegen der genaugen genommenen „breitesten Grundlage“...

Gerade deshalb aber bedauern wir es, daß die Bürgerbund-Leitung (wir nehmen zunächst nur an, ohne besondere Absicht) es unterlassen hat, einen Vertreter dieses Hattes durch eine Einladung zu der Versammlung am Dienstag...

Wie man erobert, leicht und glänzend wird, sollte uns dieser nun gehen in Merseburg gezeigte Haltung beständlich bewahren...

Merseburger Filmchau.

„Mund um die Liebe...“ Sibirische Sonne. Wie man erobert, leicht und glänzend wird, sollte uns dieser nun gehen in Merseburg gezeigte Haltung beständlich bewahren...

Wie man erobert, leicht und glänzend wird, sollte uns dieser nun gehen in Merseburg gezeigte Haltung beständlich bewahren...

Advertisement for 'Nicht dem Zufall überlassen' (Don't leave to chance) featuring 'PFELLING Lanolin SEIFE' (Wool Fat Soap). Includes an image of a soap box and descriptive text about its benefits for skin.

Aus der Umgebung.

Erfolgreiche stenograph.

Bad Dürrenberg. Der Stenographenverein „Einheit“ hat wiederum einen schönen Erfolg erzielt. Die zum letzten Preisfertreiben des Jahres im vergangenen Monat eingehendsten zum Arbeiten waren sämtlich preiswürdig. Es erhielten Preise in der Preiskategorie: 1. Preis E. Jahn D. Freitag; 2. Preis Erika Kleiber, Margarete Jöbel, Gertrud Baumbach, W. M. Zähler. Außerdem wurde eine Arbeit in der Abteilung Preisbeschriftung mit einem ersten Preis besetzt. Den Preissträgern ein „Stille Heil“!

Weibliches Arbeitsdienstlager im Landkreis Merseburg?

Bad Dürrenberg. Wie man hört, wird im Landkreis Merseburg ein Lager in den Räumen des Martha-Hörsing-Hauses ein weibliches Arbeitsdienstlager in Kürze eröffnet werden. Als Träger des Dienstes kommt der Vaterländische Frauenverein Merseburg-Land in Frage. Man rechnet mit einem Bestehende von 40 bis 50 Betten, die hier 6 Wochen einheimischer Frauen und Näherinnen durchmachen sollen. Von unterm 1. bis zum 2. oder 3. März werden die übrigen Frauen aus anderen Orten des Landkreises. Es dürfte das erste Lager im Landkreis sein, das weibliche Arbeitskräfte bezieht.

Sitzung des Verkehrsvereins.

Bad Dürrenberg. Der Kur- und Verkehrsverein hielt kürzlich eine Sitzung ab, die von Dr. Dr. Friedrich geleitet wurde. Es wurde unter anderem über die Personalsprende, sowie die Ausstattung des Wohnschiffes abgeprochen. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde nach 10 Uhr die Sitzung geschlossen.

Milchviehauktion des Jüterbacher Herdbüchereins.

Marzahn. Auf diesseitigen Wunsch wird am Dienstag, dem 23. Februar, mittags 12 Uhr, in Marzahn bei Herrn Bahnhofsstraß 12, gleich gegenüber dem Bahnhofsgegend, der Herdbüchereins für das schlesische Fleckland in Jüterbach, die Milchviehauktion des Jüterbacher Herdbüchereins abhalten. Die Tiere kommen aus den besten Leistungstieren des Flecklandes und sind nur ausgereiftes Material zum Verkauf. Sämtliche Tiere sind unmittelbar vor dem Transport in Jüterbach, bei dem Herdbüchereins eingehend klinisch untersucht. Da die Tiere sehr frei von Maul- und Klauenseuche sind, bietet die Auktion bestmögliche Sicherheit für Gesundheit und einwandfreie Desinfektion des Materials. Außerdem sind die Tiere für den Transport bis zum Aufstellen in den Stall des Käufers versichert. Die Verkaufserlöse werden zum größten Teil auf Wunsch der Auktionsleitung nach dem Ankauf des Ankaufers in Form von Gutscheinen für die Milchviehauktion des Flecklandes in Jüterbach, dem 25. Februar, auf dem Auktionsort erfolgen. Die Besichtigung des Materials, Aufgabenschein, Abstammung und Leistungsangaben (Geburts- und Trächtigkeitstermine) usw., erhältlich. Auskunft erteilt vorher die Geschäftsstelle des Herdbüchereins, Jüterbach, Wilhelmstr. 7.

Verfallung der Werksgruppe Michel.

Großnaugwitz. Am Sonntag hielt die Werksgruppe Michel-Werke in Großnaugwitz eine diesjährige Generalversammlung ab. Die Berichte der Betriebsräte, des Kassierers, des Vorsitzenden und der Revisionen befriedigten, das trotz des Absturzes 1932 die wirtschaftliche Entwicklung des Werks im allgemeinen im Vergleich mit den anderen Werksgruppen des Bezirks beachtlich ist. Es wurde daraufhin dem Gesamtvorstand Entschuldig erteilt. Aus dem Vorstand sind freiwillig ausgeschieden Kamerad Sieder und Kamerad Saenger. Der alte Vorstand ist einstimmig wiedergewählt. Die Aufsichtsratsmitglieder sind 2. Vorsitzender und Kamerad Herberich als Revisor in den Vorstand gewählt. Es wurden noch unter lebhafter Debatte die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigt. Um 5 Uhr schloß der Vorsitzende die außerordentliche Versammlung. Anschließend fand Kamerad H. in einem kurzen Vortrag über Gegenwartsfragen.

Verheirathungen bei der Reichsbahn.

Weißenfels. Im Bezirk der Reichsbahndirektion Erfurt sind wie schon kurz mitgeteilt, im Zusammenhange mit der Verheirathung von Verheiratheten schiere Unregelmäßigkeiten an der Tagesordnung. In der Verheirathung dreier Beamter der Betriebsverkeimnisse Geza und Weißenfels wurde festgestellt. Ihnen wird vollst. Beamtenbezeichnung und Amtsinhaberschaft zur Verfügung gestellt. Vor einiger Zeit wurde durch die Angelegenheit ein Beamter der Reichsbahndirektion Erfurt beauftragt, daß in den Betriebsverkeimnissen Geza und Weißenfels Durchrechnungen vorzunehmen seien. Die Unterzeichnung der Direktoren förderte erhebliche Bedenkenmomente an Tage, so daß man sich endlich die Angelegenheit dem Reichsbahndirektor überreichen. Am Dienstag wurden der Reichsbahndirektor Sieder und der Maschinenmeister Weissmann in Geza und der Betriebsangestellte Finger in Weißenfels in

Evangelischer Gemeindeabend der Kirchengemeinde Schöfferey.

Schöfferey.

Dieser Tage hielt die evangelische Kirchengemeinde eine außerordentliche Gemeindefestung ab. Diese Festung wurde durch den Vorsitzenden des Kirchenvereins eröffnete den Abend mit einem Lied und begleitete auch in wohlklingender Weise mit hiteligen Instrumenten die gemeinsam gesungenen Choräle. Vorher wurden in seiner Umkleidekabine auf die Bedeutung der Veranlassung hing und erteilte sodann den kirchlichen Jahresbericht für das vergangene Jahr. Es ist dies der 2. Jahresbericht, den der Vorstand nach Begünstigung der langwierigen Krankheit der Gemeindevorstand konnte. Der durch Mangel an Arbeitslohn und durch die starke Reduzierung aller Einkünfte auch in unserem Orte gesteigerten Notlage hat die Kirchengemeinde sich nach aller Möglichkeit anzuwenden verübt. Trotz großer finanzieller Verluste, die der Kirchengemeinde durch die Ablehnung einer Bauleihe in Bad Nauendorf und andere Verpflichtungen erwachsen waren, konnte die Kirchenkasse während durchgeführter Sparmaßnahmen etwas gerettet werden, so wurde das Kirchenlohn für den größten Teil des Jahres befreit. Die Zuzug der Berufungsmitglieder zum 1. Prozent auf 9 Prozent und der Zuzug auf Prozent der Gemeindeglieder auf 22 Prozent gesamt. Der Jahresbericht stellte auch die besondere Tätigkeit des 16. März, die 19. März und der kirchlichen Arbeitervereine in ihren jährlichen Sitzungen. Auch die im Reichsbahndirektion verleierte Statistik des kirchlichen Gemeindelebens wurde noch einmal besprochen. Es wurden genau 16 (14) Kinder, beiderlei Geschlecht, die Zahl der getauften Kinder (11) die der Kirchenmitglieder mehr als das Doppelte übersteigt. Gestraft wurden 3 (6) Paare, beidseitig 7 (6) Personen, konfirmiert 3 (9) Kinder. An der Feier des heiligen Abendmahls nahmen 118 (128) Personen teil; die bei dem allgütigen Herrn Rückgang der Kirchenmitglieder erhöhte sich die Zahl der männlichen Abendmahlbesucher wieder bereits im Vorjahr. Bei dem Endeab-

festgottesdienst wirkte zum ersten Male der Botschafter Großgräfendorfer-Schöfferey mit. Die Zahl der Besucher hat sich seitdem auf 50 bis 70 erhöht und ist in weiteren Steigen begriffen. Der Dienst des ev. Botschafter an den Gemeinden wird jetzt über die gelegentliche Mitwirkung zu einer gewissen Regelmäßigkeit hinausgewachsen. Hauptaufgabe wird es für ihn sein, auch der Gemeinde der Ermöglichten zu helfen, in dem Maß des neuen Gebetsbuches und seiner christlichen Lieberweilen heimlich zu werden, so wie die Schuljugend unter der begünstigenden Führung ihres Pfarrers das neue Gebetsbuch bereits erlernt hat, denn nicht weniger als 421 Kinder und Melobien vermögen die Kinder mit Sicherheit daraus zu singen.

Eine Ausrede ist es nicht, an diesen ausfalligen Jahresbericht nicht an. Bei dem Baue hat dem Botschafter, unter Mithilfe der Jugendgruppe der ev. Frauenhilfe Großgräfendorfer, ein mit diesem Grate und großer Begeisterung vorgetragen Huldigungslied; in lebendiger padender Weise wurde der Dienst der Botschafterin darin geschildert. Weiter beschloß der Darssteller eine freiwillige Sammlung am Schluß des Abends, der bereits um neun Uhr der Zeit von über 22 Uhr zur Befragung weiterer dringend benötigter Instrumente.

Im Silberkranz.

Trebitz. Am gestrigen Mittwoch feierte schon wieder, der Gärtnereibesitzer Paul S. in Trebitz seinen 60. Geburtstag. Herr S. hat sich um die Gärtnerei in Trebitz mit großer Sorgfalt und Fleiß um das Wohl der Gärtnerei und der Bevölkerung verdient gemacht. Er war 13 Jahre lang gräflicher Gärtner in Wambitz und ist nun seit 12 Jahren hier als Gärtnereibesitzer anständig. In der Gärtnerei wird ebenfalls er das am Besten zu leisten weiß. Er hat sich um die Gemeindegliederung und der Schulverwaltung. Den langjährigen Fleiß seiner Zeitgenossen und unsere Glückwünsche.

Weniger Arbeitslose.

Schleifitz. Am Bereiche der Hebenstelle Schleifitz des Arbeitsamtes Leipzig hat sich nach dem letzten Bericht die Arbeitslosigkeit von 2495 auf 2439 gelöst.

Eine Veränderung ist in den Berufsgruppen nur im Felagewerbe zu verzeichnen. Im Zuchtgebiet wurde ein großer Teil von Beschäftigten der Hilfsberufe untergraben, auch kamen einige Berufstätigkeiten zu. In den übrigen Berufen ist eine Besserung der Arbeitsmarktlage nicht zu erkennen. Im Bauwesen hatte auch die mildere Witterung für Arbeitsmöglichkeiten keinen Einfluß, neue Bauarbeiten sind nicht bekannt geworden. Das Jugend-Rotweil hat am 13. Februar seinen Anfang genommen. Beim freiwilligen Arbeitsdienst sind gegenwärtig 33 Jugendlichen beschäftigt.

Selbstmord.

Schleifitz. Der arbeitslose im 54. Lebensjahre lebende Bauarbeiter Carl S. von hier, hat in seiner Wohnung erhängt. Mehr die Gründe zur Tat ist noch nichts bekannt.

Fassung in der Waldschmiede.

Wipfl. Der rührige „Waldschmied“ Albert Schmidt, der es immer vorzüglich verstand, seinen Gästen große Stunden in der Waldschmiede zu bereiten, veranlaßt am kommenden Sonntag ein großes „Waldschmied“ in seinem herrlich decorierten Tanzlokal. Alles was Beine hat ist herzlich eingeladen.

Sitzung der Grundwasserbesucher.

Wipfl. Der Grundwasserbesucherverband Waldkriem und Umgegen hat seine diesjährige Jahresversammlung am Donnerstag, dem 2. März, nachmittags 15 Uhr in der hiesigen Waldschmiede ab.

Billiches Brennholz.

Schloppau. Die Holzbestände am Callenberger Wege sind jetzt in größter Maße ausgezehrt worden. Wie wir erfahren, hat Rittergutbesitzer P. Zornbach die Holzbestände stellenweise kostenlos zum Selbstnutzen an seine Arbeitsleute vergeben.

Schluß wegen Gripp.

Großgräfendorf. Infolge heftiger Zunahme der Grippeerkrankungen unter den Schulkindern ist die hiesige Schule seit vergangener Freitag bis auf weiteres geschlossen. Auch unter den Erwachsenen sind die Erkrankungen im Zunehmen begriffen.

Ergebnis der Holzaktion.

Sölln. Bei der kürzlich hier abgehaltenen Holzaktion, die sehr gut von Käufern, auch aus der äußeren Gegend, besucht war, wurden verhältnismäßig günstige Preise erzielt, so daß alle ausgetragenen Bestände zum Verkauf kamen. Die Holzbestände in dieser Zeit eine willkommene Auffrischung.

Vergnügen der Motorradfahrer.

Sölln. Wie alljährlich, veranstaltet auch dieses Jahr der Motorradklub Sölln wieder ein „Wintersonnenschein“. Es findet am Sonntag, dem 18. Februar im Gasthof Flieders statt. Bei flotter Musik und fröhlicher Stimmung ist wieder ein gemühter Abend zu erwarten. Einlasskarten sind beim Gastwirt Flieders in Sölln zu haben.

Geht das nicht überall? Große nationale Einheitsliste.

Schloß. In hiesiger Stadt haben sich zu den bevorstehenden Kommunalwahlen die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei, der Stahlhelm B. d. N. und die Vaterländische Arbeitsgemeinschaft als eine gemeinsame nationale Einheitsliste vereinigt. Der Zusammenhänge dürfte sich bei der Wahl am 12. März günstig auswirken. Sie treten bereits gemeinsam mit einem Aufruf an die Dienstleistungen. Die nachstehende ist die bereits veröffentlichte Kandidatenliste, die die Zustimmung einer breiten Einwohnerschicht gewonnen hat. Sie trägt das Kennwort „Nationale & Einheitsliste“ und folgende Namen: Hermann Meißel, Kleinrentmeister; Max Wiegand, Landwirt; Max Stegemann, Lehrer; Walter Drogge, Angestellter; Waldemar Werlich, Gutsbesitzer; Paul Schwammann, Schneidermeister; Friedrich Schwammann, Arbeiter; Otto Richter, Kraftwagenführer; Herbert Schlegel, Gutsbesitzer; Otto Naalich, Tagelöhner; Robert Hoffmann, Zimmermann; Adolf Schulte, Wirt; Wilhelm Frenzenberg, Wirt; Friedrich Brühl, Arbeiter; Gustav Leonhardt, Postbeamter; Otto Ellmann, Schlosser und Otto Kadatz, Kleinrentmeister.

Jetzt wird er Rechtsanwalt.

Wächeln. Nach einer Meldung des „Boten für das Gleitsfeld“ hat der formell hiesige Bürgermeister Seine die Zulassung als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Wächeln beantragt und erhalten. Er ist damit der dritte Rechtsanwalt in Wächeln. — Wo haben sich die Gerichte, die schon seit längerer Zeit in Wächeln umhergeschweben, doch noch benötigt. Schließlich hat Herr Seine in diesem neuen Beruf eine idyllische Existenz angetroffen als Bürgermeister hiesig.

Wagnergedenken im Gymnasium.

Wächeln. Anlässlich des 50. Todestages Richard Wagners veranstaltete das Realreformprogramm eine schule Gedenkerfeier, auf der Direktor Dr. H. K. ein in einem Lebensbild Richard Wagners aufspielte. In den Vortrag schlossen sich einige musikalische Erläuterungen an. Den Abschluß bildeten Bilder über das Leben und Wirken Richard Wagners.

Silberne Hochzeit.

Großnaugwitz. Heute feiert der Vorkarbeiter Gustav Böger mit seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit. Wir gratulieren.

Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

- Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorstellungen für die Stadtratswahlvermittlung.**
Nach dem Abbruch des Ministers des Innern (28.9.1932) vom 7. Februar 1933 — IV a 1582 — sind die Wahlvorstellungen für die Stadtratswahlvermittlung in Merseburg am 2. Februar 1933 bei dem Vorsitzenden des Wahlausschusses einzureichen.
- Die Bekanntmachung des Magistrats vom 8. Februar 1933 — IX 197/287 — (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Merseburg vom 20. Februar 1933) wird hierdurch entsprechend abgeändert.**
- Merseburg, den 14. Februar 1933.
IX, 197/287. — **Der Magistrat.**
- Öffentliche Steuer- und Schmelzmaßnahme.**
Die bis zum 15. Februar 1933 fällig gewordenen Grund-, Gewerbe- und Hundesteuern, Schuldzinsen und Beitragsbeiträge sind höchstens am 25. Februar 1933 an die Stadtkasse zu zahlen.
- Vom 17. Februar 1933 ab werden die gesetzlichen Verzugszinsen oder Verzugszuschläge erhoben.
- Vom 19. Februar 1933 ab werden die Abgabenscheinliche absonderliche Maßnahme folgendmässig eingelesen.
- Merseburg, den 15. Februar 1933.
Vol. A. 132. — **Der Magistrat.**
- Leuzenjahrsfeier-Gewerbestandellung.**
Zu der aus Anlaß der Leuzenjahrsfeier der Stadt Merseburg geplanten Gewerbestandellung liegen bereits eine große Anzahl von Anmeldungen vor.
- Zumit mit den Vorarbeiten begonnen werden kann, werden die Handels- und Gewerbestände unserer Stadt gegeben, die Anmeldungen zur Abschließung bis spätestens Sonntag, den 25. Februar 1933 an Herrn Obermeister, Fleißer, Poststraße Nr. 12, hier zu richten.
- Merseburg, den 14. Februar 1933.
Der Arbeitsamtsdirektor für die Leuzenjahrsfeier.

Aufzu.

Beide, welche noch gewollt sind, sich an der Bildung von Gruppen am „Friedrichsberg“ der Leuzenjahrsfeier Merseburgs zu beteiligen, werden gebeten, ihre Anmeldungen am Sonntag, den 19. d. Mis., von 11 bis 12 Uhr im „Berzog Christian“ dem Vertreter des unterzeichneten Ausschusses vorzubringen. Mit diesem Tage muß die Liste der teilnehmenden Vereine abgeschlossen werden. Unser Vertreter wird auch an den folgenden Sonntagen zu derselben Zeit im „Berzog Christian“ zur Bezeichnung über den Freitag und seine Gruppen anwesend sein.- Merseburg, den 14. Februar 1933.
181/56. — **Der Arbeitsamtsdirektor für die Leuzenjahrsfeier der Stadt Merseburg.**

